
Codebuch zur Studie

«Darstellung von Frauen in der Berichterstattung Schweizer Medien»

Juni 2021

Verfasserinnenteam Codebuch:

Silke Fürst
s.fuerst@ikmz.uzh.ch

Edda Humprecht
e.humprecht@ikmz.uzh.ch

Sabrina Heike Kessler
s.kessler@ikmz.uzh.ch

Corinne Schweizer
c.schweizer@ikmz.uzh.ch

Lisa Schwaiger
l.schwaiger@ikmz.uzh.ch

Forschungszentrum Öffentlichkeit
und Gesellschaft (fög) |
Universität Zürich

fög

Research Center
for the Public Sphere and Society

Institut für
Kommunikationswissenschaft und
Medienforschung (IKMZ) |
Universität Zürich



Universität
Zürich ^{UZH}

Codierrelevant sind Texte und Bilder. Die Analyseeinheit sind die in Text und Bild dargestellten Hauptakteur:innen.

Beiträge, die ausschliesslich Videos enthalten, sind nicht codierrelevant. Beiträge mit Videos sind nur dann codierrelevant, wenn der zugehörige Text mehr als 350 Zeichen lang ist (inkl. Leerzeichen). Bei solchen Beiträgen wird nur der Text codiert.

Identifikation von Hauptakteur:innen

Alle Codierungen werden mit Bezug auf die Hauptakteur:innen eines Beitrags vorgenommen. Pro Beitrag können bis zu 3 Hauptakteur:innen codiert werden. Beachte: Hauptakteur:innen sind **Personen, die in mindestens zwei Sätzen** thematisiert werden. Bezüge auf Personen werden zumeist durch Namen oder Personalpronomen («er», «sie», «ihr», «seine», etc.) hergestellt. Zur Thematisierung eines:einer Akteur:in gehören Sätze, in denen diese:r Akteur:in mit Namen / Personalpronomen benannt wird sowie auch jene Sätze, in denen seine:ihre Handlungen / Produkte / Forderungen beschrieben werden. Jene Akteur:innen, auf die nur in einem Satz Bezug genommen wird, gelten nicht als Hauptakteur:innen und sind entsprechend nicht codierrelevant.

Codiert werden maximal drei Hauptakteur:innen. Die Auswahl der Hauptakteur:innen richtet sich danach, welche Menschen im Bericht am stärksten vorkommen. Gibt es in einem Beitrag weniger als drei Hauptakteur:innen, so werden die entsprechenden Felder frei gelassen (zum Beispiel: Werden in einem Bericht nur 2 Personen genannt, so bleiben Codierungen für den:die «3. Hauptakteur:in» aus).

Konventionen: Die Auswahl der Hauptakteur:innen wird am Raum / Umfang festgemacht (gemessen in Zeilen), der einer Person im Vergleich zu allen anderen im Beitrag erwähnten Personen gewidmet ist. Falls dies nicht eindeutig ist, also zwei Akteur:innen (Hauptakteur:in 3A und 3B) im gleichen Umfang thematisiert werden, wird einbezogen, welche Hauptakteur:innen in der Überschrift oder im Lead genannt oder in Bildern gezeigt werden. *Beispiel:* In einem Bericht werden Hauptakteur:in 1 und 2 besonders stark thematisiert. Sie sind leicht als Hauptakteur:innen zu identifizieren. Dagegen werden Akteur:in 3A und Akteur:in 3B in gleichem Umfang thematisiert. Im Lead wird Akteur:in 3A genannt, dagegen *nicht* Akteur:in 3B. Daher werden die Akteur:innen 1, 2 und 3A ausgewählt und codiert, während Hauptakteur:in 3B nicht codiert wird.

Sollte weder durch den Umfang (gemessen in Zeilen) noch durch Thematisierung in Überschrift, Lead oder Bildern bestimmbar sein, wer die Hauptakteur:innen 1 – 3 sind, so wird zusätzlich die Reihenfolge berücksichtigt, in der die Personen im Text genannt werden. *Beispiel:* In einem Bericht werden Akteur:in 3A und Akteur 3B in gleichem Umfang thematisiert. Beide Akteur:innen kommen nicht in Überschrift, Lead oder Bildern vor. Akteur:in 3B wird im Bericht zuerst genannt. Im Anschluss daran wird Akteur:in 3A genannt. Daher wird Akteur:in 3B ausgewählt und codiert, während Hauptakteur:in 3A nicht codiert wird.

Daraus ergibt sich die Regel: Die Auswahl der Hauptakteur:innen richtet sich als **1.** nach dem Kriterium des *Raums / Umfangs* der Thematisierung (gemessen in Zeilen. Bitte kein Auszählen einzelner Wörter. Heisst also: Ein:e Akteur:in hat nicht mehr Gewicht, nur weil ein Wort mehr über ihn:sie geschrieben wird). **Bei Uneindeutigkeit** (richtet sich dies **2.** nach der *Prominenz der Thematisierung* (Titel / Lead / Bilder). Bei immer noch bestehender Uneindeutigkeit richtet sich dies **3.** nach der *Reihenfolge* der Thematisierung der Akteur:innen.

Nur Menschen gelten als Hauptakteur:innen. *Nicht* codierrelevant sind dagegen Namen von Institutionen / Gruppen / Organisationen / Ländern (sie sind nach unserer Definition keine Akteur:innen).

Beispiel: Gibt es in einem Beitrag Aussagen über den «Radfahrer-Verein Zürich», so ist dies nicht codierrelevant. Wird dagegen auf eine:n Sprecher:in des «Radfahrer-Verein Zürich» Bezug genommen, wie etwa Vereinspräsident Harry Aemmer, so ist dies codierrelevant. Sofern Harry Aemmer am meisten Raum im Beitrag einnimmt (im Vergleich zu allen anderen im Beitrag genannten Personen), wird Harry Aemmer als 1. Hauptakteur codiert.

Eine Gruppe besteht aus mindestens zwei Menschen. Personen in einer Gruppe sind nicht codierrelevant, sofern stets nur Aussagen zur gesamten Gruppe getroffen werden und keinerlei Aussagen zu einer bestimmten Person in dieser Gruppe (z.B. *nicht* codierrelevant: «Zwei Bergsteiger:innen sind am Samstag ums Leben gekommen»); dagegen *durchaus* codierrelevant: «Zwei Bergsteiger:innen sind am Samstag ums Leben gekommen. Ein 57-jähriger Mann und Vater von zwei Kindern hatte...»).

Die folgenden Codierungen werden für jeden der Hauptakteur:innen einzeln vorgenommen. Pro Beitrag werden bis zu 3 Hauptakteur:innen codiert.

Geschlecht des:der Hauptakteur:in

Hier wird das Geschlecht des:der Hauptakteur:in codiert.

Konventionen. Personen, die einen weiblichen Vornamen haben oder als Frau bezeichnet werden, werden mit 1 codiert. Personen, die einen männlichen Vornamen haben oder als Herr bezeichnet werden, werden mit 2 codiert. Personen, bei denen explizit gemacht wird, dass sie eine nichtbinäre Geschlechtsidentität haben (weder weiblich noch männlich), werden mit 3 codiert. Bei Personen, deren Geschlecht im gesamten Text nicht erkennbar ist, werden mit 0 codiert (z.B. bei Bezeichnungen wie «die Person» oder «der Experte»).

Falls das Geschlecht eines Vornamens unklar ist, sollte der Name online recherchiert und so dem passenden Geschlecht zugeordnet werden.

0 Nicht erkennbar

1 Weiblich

2 Männlich

3 Divers

Bildliche Darstellung des:der Hauptakteur:in

Hier wird bei *allen Online-Beiträgen* erfasst, ob ein:e Hauptakteur:in im Beitrag bildlich dargestellt wird. Beachte: Diese Variable wird nicht für Printartikel codiert, sondern nur bei allen Beiträgen, die verlinkt sind und unmittelbar aufgerufen werden können.

Konventionen. Als Bilder gelten unterschiedliche visuelle Darstellungsformen (Fotos, Zeichnungen, Karikaturen). Für diese Variable werden keine Videos einbezogen. Für die

Identifikation eines:einer Hauptakteur:in auf dem Bild werden auch die Informationen in der Bildunterschrift einbezogen.

Ein:e Hauptakteur:in kann alleine dargestellt werden (=1), d.h. die Person ist der einzige Mensch, der auf dem Bild sichtbar ist. Der:die Hauptakteur:in kann auch gemeinsam mit anderen Personen abgebildet werden (=2). In diesen Fällen sind neben dem:der Hauptakteur:in auch weitere Personen im Bild sichtbar. Wenn es ein Bild gibt, der:die Hauptakteur:in darin aber nicht dargestellt wird, wird 0 codiert. Beiträge, die gar kein Bild enthalten, werden mit 3 codiert.

Wenn ein:e Hauptakteur:in in mehreren Bildern dargestellt wird und dabei sowohl alleine im Bild vorkommt als auch gemeinsam mit anderen Personen, wird 1 codiert.

Bei Bildstrecken werden nur die ersten drei Bilder angesehen und für die Codierung berücksichtigt.

0 Akteur:in nicht im Bild dargestellt

1 Akteur:in alleine abgebildet

2 Akteur:in gemeinsam mit anderen Personen abgebildet

3 kein Bild im Beitrag vorhanden

Wörtliches Zitat des:der Hauptakteur:in

Hier wird erfasst, ob ein:e Hauptakteur:in wörtlich zitiert wird.

Konventionen. Als wörtliche Zitate gelten nur solche Wörter, die in Anführungszeichen stehen. Es muss sich beim wörtlichen Zitat um *mindestens zwei Wörter* handeln (in Titel des Beitrags, Lead, Haupttext oder Bildunterschriften). Indirekte Rede ist hier nicht relevant. Ausnahme: Direkte Aussagen von Personen in *Interviews* werden auch dann als Zitate gezählt, wenn sie nicht in Anführungszeichen stehen.

0 kein wörtliches Zitat

1 wörtliches Zitat

Zentralität des:der Hauptakteur:in

Die Variable erfasst, wie zentral ein:e Hauptakteur:in im Beitrag vorkommt, und zwar in quantitativer wie auch in qualitativer Hinsicht. Die Analyseeinheit bildet immer der ganze Beitrag. Zur Bestimmung der Zentralität werden zunächst alle Textfragmente aggregiert, in denen der:die betreffende Hauptakteur:in thematisiert wird oder selbst zu Wort kommt. Zusätzlich wird auch berücksichtigt, ob der:die Hauptakteur:in im Lead oder Titel genannt wird.

Konventionen. Zur Thematisierung eines:einer Akteur:in gehören Sätze, in denen diese:r Akteur:in mit Namen / Personalpronomen benannt wird sowie auch jene Sätze, in denen seine:ihre Handlungen / Produkte / Forderungen beschrieben werden. *Beispiel:* In einem Bericht wird eine Wissenschaftlerin und ihre Studie thematisiert. Als Thematisierung der Akteurin zählen alle Aussagen, die sich auf die Wissenschaftlerin und ihre Studie beziehen und damit auch Sätze wie

«In der Studie wurde gezeigt, dass Bakterien im Nagerdarm auf fettreiches Essen reagieren, indem sie mehr Acetat produzieren.»

Wenn ein Fall nicht eindeutig ist (also zum Beispiel nicht mit Bestimmtheit gesagt werden kann, ob der:die Hauptakteur:in in weniger als einem Drittel (=1) oder mehr als einem Drittel (=2) vorkommt), wird im Zweifel die höhere Ausprägung codiert (im genannten Beispiel also 2).

Die Zentralität wird für jede:n Hauptakteur:in einzeln codiert. Es ist möglich, dass in einem Bericht kein:e Akteur:in prominent (2) oder zentral (3) vorkommt. Es ist ebenfalls möglich, dass in einem Bericht mehrere Akteur:innen zentral (3) thematisiert werden.

Beachte bei der Berücksichtigung von Lead und Titel: Der:die Hauptakteur:in kann direkt im Titel oder Lead angesprochen werden, also als Person namentlich benannt werden. Der:die Hauptakteur:in kann in *Titel oder Lead aber auch als Teil einer definierten Personengruppe* thematisiert werden. Auch dies zählt zur Thematisierung des:der Hauptakteur:in. *Beispiel:* Ein Artikel behandelt insbesondere die Aussagen von Guy Parmelin. Es wird ausgedrückt, dass dieser in einer bestimmten Situation die Notbremse gezogen habe. Im Titel des Artikels heisst es: «Bundesrat zieht Notbremse». Mit «Bundesrat» ist in diesem Fall auch und insbesondere Guy Parmelin gemeint, da dieser im Bericht genau mit dieser Aussage in Verbindung gebracht wird und Teil des Bundesrats ist. Daher gilt der Titel als Thematisierung des Hauptakteurs Guy Parmelin (entsprechend wird bzgl. dieses Akteurs hier 3 codiert). Beachte: Diese Regel gilt nicht für undefinierte Personengruppen. Wenn etwa im Titel eines Beitrags von den «Forderungen von 10.000 Bauarbeitern» oder der «Demonstration von 1 Millionen Menschen» gesprochen wird, so ist dies in keinem Fall eine Thematisierung eines:einer Hauptakteur:in (sondern lediglich einer undefinierten Personengruppe, die für uns nicht codierrelevant ist).

1 peripher

(Der:die Hauptakteur:in wird in bis zu einem Drittel des Artikels thematisiert)

2 prominent

(Der:die Hauptakteur:in wird in einem bis zwei Drittel des Artikels thematisiert *oder* wird im Lead genannt)

3 zentral

(Der:die Hauptakteur:in wird in mehr als zwei Drittel des Artikels thematisiert *oder* wird im Titel genannt)

Hierarchieebene

Hier wird codiert, auf welcher Hierarchieebene die Person im Berufsleben steht bzw. in einer Organisation einnimmt. Es geht dabei um die Position des:der Hauptakteur:in, die *explizit* im Bericht thematisiert wird, oder deren Status allgemein bekannt ist (z.B. Bundesratsmitglied, US-Präsident). Entscheidend für die Zuordnung ist in erster Linie die Verantwortung der Person innerhalb einer Organisation bzw. für Mitarbeitende.

Konventionen. Wenn im Beitrag nicht erkennbar ist, auf welcher Hierarchieebene eine Person steht, so wird 0 codiert («Nicht erwähnt / nicht erkennbar»). Wenn eine Person keinen Beruf hat (z.B. Schüler:in) *oder* wenn explizit thematisiert wird, dass die Person keine Arbeitsstelle hat (Arbeitslose:r), wird 1 codiert («Kein Beruf / keine Arbeitsstelle»). Wird eine berufliche Rolle

genannt (z.B. Journalist:in, Historiker:in), aber keine Führungsposition explizit erwähnt (z.B. Chefredaktor:in, Professor:in), dann codiere 2 («Mitarbeiter:in / Mitglied ohne leitende Funktion»).

0 Nicht erwähnt / nicht erkennbar

1 Kein Beruf / keine Arbeitsstelle

2 Mitarbeiter:in / Mitglied ohne leitende Funktion: Ohne Verantwortung für andere Mitarbeitende / Mitglieder

Beispiele: Sekretär:in, Musiker:in, Journalist:in, Krankenpfleger:in, Fabrikarbeiter:in, einfache:r Beamt:in, Selbständige:r in «Ein-Mann-Betrieb», Presse-/Mediensprecher:in eines Unternehmens, Berater:in (ohne Erwähnung von Leitungsfunktion) eines:einer Politiker:in, «XY und ihr Team» (diese Formulierung allein drückt noch keine Leitungsfunktion aus)

3 Leitende Funktion: Verantwortung für wenige / einige Mitarbeitende bzw. Mitglieder
Beispiele: Kantonsrät:in, Gemeinderät:in, Stadträt:in, Büroleiter:in, Schichtleiter:in, Professor:in, Projektleiter:in, Verbandssprecher:in oder Vorstandsmitglied eines Verbandes, Geschäftsführer:in, Chefredaktor:in, Unternehmenschef:in eines kleinen bis mittleren Unternehmens (KMU), Kapitän:in

4 Top-Ebene: Hohe Hierarchieebene mit sehr vielen untergeordneten Mitarbeitenden bzw. Mitgliedern

(Kommt bei kleinen und mittelständischen Betrieben nicht vor!)

Beispiele: Nationalratsmitglied, Bundesrät:in, Top-Manager:in eines grossen nationalen oder internationalen Unternehmens, Monarch:in, Diktator:in

Rolle des:der Hauptakteur:in im Beitrag

Hier wird die Rolle erfasst, in der der:die Hauptakteur:in im Beitrag erscheint. Für jede:n Hauptakteur:in wird jeweils eine Rolle codiert.

Konventionen. Sollte ein:e Hauptakteur:in mehrere Rollen im Beitrag haben, wird jene Rolle codiert, die im *Text die grösste Bedeutung* hat (also am meisten betont wird bzw. am meisten Platz einnimmt).

0 Nicht erkennbar / Anderes

1 Sprecher:in / Repräsentant:in einer Institution / Gruppe

Die Person repräsentiert eine Institution / Organisation / Gruppe (z.B. Präsident:in des Seniorenbundes, Trainer:in eines Sportvereins (spricht z.B. über Leistung seiner Mannschaft), Gewerkschaftsvorsitzende:r, Vorsitzende:r des Zentralrats der Juden, Pressesprecher:in eines Unternehmens, Politiker:in, die im Rahmen ihrer Parteimitgliedschaft / eines politischen Amtes eine Position vertritt). *Konvention.* Wenn ein Mitglied einer Expert:innengruppe eine politische Meinung vertritt oder nicht unabhängig ist, handelt es sich um Sprecher:in / Repräsentant:in (Bsp.: «Expertin von Pro Natura»).

2 Expert:in

Die Person liefert Informationen, Einschätzungen oder Meinungen, die auf dem *beruflichen Wissen* bzw. *Fachwissen* basieren (z.B. Wissenschaftler:in, Politiker:in, Wirtschaftsforscher:in,

Meinungsforscher:in, Wirtschaftsanalyt:in, als «Expert:in» bezeichnete Personen). Die Person spricht aber *nicht* im Namen einer Gruppe (es wird also *nicht* explizit thematisiert, dass die Information, Einschätzung oder Meinung der Expert:in zugleich die Information, Einschätzung oder Meinung einer ganzen Gruppe repräsentiere).

3 Augenzeug:in / Betroffene:r

Die Person ist im Bericht eingebunden, weil sie selbst von einem Ereignis betroffen ist oder ein Ereignis beobachtet hat. Die Person hat *keinen* fachspezifischen Hintergrund und wird *nicht* als Opfer oder Täter:in dargestellt. Die Person vertritt auch *nicht* eine gesellschaftliche Gruppe / Organisation.

4 Meinungsäußerung von Bürger:in (kein fachspezifisches Wissen)

Die Person äussert eine bestimmte Meinung / Position und wird dabei als Bürger:in dargestellt (z.B. Strassenbefragung, «vox pop»). Es handelt sich also um eine individuelle Meinungsäußerung von Personen aus der Bevölkerung. Die Person äussert sich *nicht* im Kontext einer beruflichen Rolle. Die Person ist auch *kein:e* offizielle:r Sprecher:in einer gesellschaftlichen Gruppe / Organisation.

5 Opfer

Die Person wird als Opfer einer Tat oder eines Ereignisses dargestellt, über die / das im Artikel berichtet wird (z.B. Opfer einer Gewalttat, einer Diskriminierung, eines Verbrechens, einer Naturkatastrophe, eines Unfalls, eines Krieges oder einer Entscheidung, die die Person in die Armut oder Arbeitslosigkeit treibt).

6 Täter:in

Die Person wird im Rahmen einer Tat oder eines Ereignisses als Täter:in dargestellt, das heisst als eine Person, durch deren Handlungen anderen Personen Schaden zugefügt wurde. Dazu gehören *Gewalttäter:in* (psychische, körperliche oder sexuelle Gewalt) und *Verursacher:in* von Ereignissen, die mit einem Schaden einhergehen (z.B. Unfälle, Sachbeschädigung, Diebstahl) und *Verursacher:in* von Entscheidungen, die zu einer problematischen sozialen Lage Dritter führen (z.B. Armut, Arbeitslosigkeit).

Wissenschaftsakteur:in

Hier wird codiert, ob der:die Hauptakteur:in als Teil des Wissenschaftssystems dargestellt wird. Der:die Akteur:in kann Wissenschaftler:in in der Schweiz oder einem anderen Land sein.

Konventionen. Als Wissenschaftsakteur:innen an Hochschulen (codiert als 1) gelten Doktorand:innen, Assistent:innen, Oberassistent:innen, Professor:innen und Dozent:innen in Hochschulen. Als Wissenschaftsakteur:innen ausserhalb von Hochschulen (codiert als 2) gelten Personen, die Wissenschaft in privatwirtschaftlichen Wissenschaftseinrichtungen, Ämtern oder ausseruniversitären Forschungsinstituten betreiben. Akteur:innen, deren institutionelle Zugehörigkeit nicht genannt wird (die also nicht 1 oder 2 zugeordnet werden können), die aber als Wissenschaftler:in benannt werden (durch *Nennung von akademischem Titel*, akademischer Disziplin oder Wissenschaftler:innen-Status, z.B. «Doktor:in», «Philosoph:in», «Sozialwissenschaftler:in», «Wissenschaftler:in») und die über Wissenschaft sprechen (z.B. «Diese Ergebnisse sind wichtig und neu, da es das erste Mal ist, dass negative Erziehungspraktiken [...], erklärt die Psychologin Sabrina Suffren»), werden als 3 codiert. Handelt es sich bei einem:einer Akteur:in *nicht* um eine:n Wissenschaftsakteur:in, wird 0 codiert.

- 0 Kein:e Wissenschaftsakteur:in
- 1 Wissenschaftsakteur:in an Hochschule
- 2 Wissenschaftsakteur:in ausserhalb von Hochschulen
- 3 Wissenschaftsakteur:in, Zugehörigkeit nicht bestimmbar

Äussere Merkmale des:der Hauptakteur:in

Hier wird codiert, ob die äussere Erscheinung des:der Hauptakteur:in angesprochen wird.

Konventionen. Beschreibungen der äusseren Erscheinung beinhalten Aussagen zu Haaren (z.B. «blond»), zum Gesicht (z.B. «Antonio hat weiche Gesichtszüge»), zur Kleidung (z.B. «sie trägt einen grauen Hoodie»), zum Körperbau (z.B. «zierliche Gestalt») oder zur Attraktivität einer Person («er blieb auch in fortgeschrittenen Jahren ein schöner Mann»).

- 0 Nicht erwähnt
- 1 Erwähnt

Privatleben

Hier werden insgesamt fünf Variablen codiert. Entscheidend ist, ob ein bestimmter Aspekt des Privatlebens eines:einer Hauptakteur:in im Bericht explizit erwähnt wird oder nicht.

Konventionen. Eine kurze Erwähnung des jeweiligen Aspektes ist ausreichend (dann wird 1 = erwähnt codiert). Wird der jeweilige Aspekt gar nicht im Bericht angesprochen, wird 0 vergeben (= nicht erwähnt). Die Codierung der Variablen ist binär. Ausnahme: Bei der Variable «Kinder» ist die Codierung *nicht* binär (0 und 1), sondern umfasst drei Merkmale.

Ein «Schweiz-Bezug» eines:einer Hauptakteur:in ist dann vorhanden (=1), wenn thematisiert wird, dass der:die Akteur:in in der Schweiz bzw. in einem Schweizer Ort arbeitet / wohnt oder geboren wurde. Die Schweiz als Arbeitsort eines:einer Akteur:in kann auch daran erkannt werden, wenn eine Schweizer Organisation / Unternehmen als Arbeitsort des:der Akteur:in thematisiert wird (z.B., die Akteurin ist eine CVP-Politikerin oder der Akteur arbeitet bei der Migros).

Kinder: Thematisierung von Kindern oder Kinderlosigkeit des:der Hauptakteur:in (z.B. «sie hat zwei Kinder», «der dreifache Vater», «die junge Mutter», «sie ist kinderlos»)

- 0 Nicht erwähnt
- 1 Kinder erwähnt
- 2 Kinderlosigkeit erwähnt

Liebesleben: Thematisierung der sexuellen Orientierung oder sexuellen Beziehungen des:der Hauptakteur:in (z.B. Affären, Lebenspartner:in, Ehepartner:in, Scheidung, heterosexuell, lesbisch)

- 0 Nicht erwähnt
- 1 Erwähnt

Biographische Entwicklung: Thematisierung früherer *Lebensphasen* des:der Hauptakteur:in (z.B. Kindheit, Studienzeit) oder einer persönlichen Entwicklung (die sich über *mehrere Jahre* vollzogen hat)

0 Nicht erwähnt

1 Erwähnt

Migrationsgeschichte: Explizite Nennung einer Migrationsgeschichte des:der Hauptakteur:in, das heisst Nennung einer (Familien-)Herkunft aus anderem Land als dem derzeitigen *Lebensort* (z.B. «die gebürtige Französin», «in Deutschland aufgewachsen», «der Eritreer in der Schweiz», «der Sohn türkischer Eltern», «aus Saudi-Arabien geflüchtet», «Flüchtling»)

0 Nicht erwähnt

1 Erwähnt

Schweiz-Bezug: Schweiz als Arbeitsort, Wohnort *oder* Geburtsort des:der Hauptakteur:in (z.B. «die Nationalrätin», «SP-Politiker», «Professor an der Universität Genf», «der St.Galler Autor», «Chefin des Luzerner Unternehmens», «arbeitet im Berner Bildungszentrum», «der gebürtige Zürcher», «lebt in Graubünden»; Personen, die in Schweizer Organisationen arbeiten)

0 Nicht vorhanden

1 Vorhanden

Öffentlicher vs. privater Kontext

Hier wird codiert, ob der:die Hauptakteur:in im Beitrag *vorwiegend* in einem öffentlichen / beruflichen Kontext oder in einem privaten Kontext (als Privatperson) gezeigt wird.

Konventionen. Falls eine Person sowohl in einem öffentlichen als auch einem privaten Kontext beschrieben wird, wird der Kontext codiert, der im Beitrag die grössere Relevanz hat. Besitzen öffentliches Umfeld und privates Umfeld die gleiche Relevanz, wird der im Bericht zuerst genannte Kontext codiert.

0 Nicht erwähnt / nicht erkennbar

1 Berufliches / Öffentliches Umfeld

Beispiele: Frauen und Männer im Berufsleben, Politiker:innen bei der Erfüllung ihrer Funktionen (auch auf regionaler und lokaler Ebene, z.B. Bürgermeisterin weiht neue Turnhalle ein), Prominente und Künstler:innen bei öffentlichen Veranstaltungen, Manager:innen bei der Aktionärsversammlung, Aussagen eines:einer Sprecher:in zum Vereinsgeschehen, Wissenschaftler:in spricht über eine Studie.

2 Privates Umfeld

Beispiele: Personen (auch solche mit hohem Bekanntheitsgrad) zu Hause, im Urlaub, in der Freizeit, bei privaten Familienfeiern, beim Kauf eines Eigenheims.